

Mobilfunk noch ein Sorgenkind

Die Gemeinde Schwarzach gilt in Sachen Mobilfunk immer noch als weißer Fleck in der Versorgungslandschaft. Im Rahmen seiner Sommergespräche erhielt Zweiter Bürgermeister Franz Grabinger, der den Ist-Zustand und die bisherigen Aktivitäten in der Gemeinde schilderte, vom Wahlkreisabgeordneten Karl Holmeier im Schwarzenfelder Rathaus aktuelle Informationen, wie die bisherige Situation zu verbessern ist.

Schwarzach. (ga) Bürgermeister-Stellvertreter Franz Grabinger stellte dem Bundestagsabgeordneten dar, dass im Bereich der Gemeinde Schwarzach derzeit auf verschiedenen Ebenen Aktivitäten in Sachen Mobilfunk laufen, um die Versorgung mit Mobilfunk zu verbessern. So habe die Telekom-Tochter Deutsche Funkturm GmbH bereits einen Bauantrag für einen Mobilfunkmast im Bereich Altfallter gestellt.

Verbesserung in Sicht

Der Antrag liegt derzeit zur Bearbeitung beim Landratsamt, zur Zeit werde dort die Fachstellenbeteiligung durchgeführt. Nach Genehmigung ist für die Gemeindeteile Altfallter und Schwarzach in absehbarer Zeit mit einer Verbesserung der Situation zu rechnen.

Für den Bereich Unterauerbach und Öd hat die Gemeinde Schwarzach ein Markterkundungsverfahren beim Bayerischen Mobilfunkzentrum beantragt worden. Dabei geht es vor allem darum, den vorhandenen BOS-Masten bei Wundsheim so zu ertüchtigen, dass das Auerbachtal und interkommunal auch andere Bereiche davon mit versorgt werden können.

Grundsätzlich bestehe dabei die Möglichkeit einer Förderung nach der Mobilfunkrichtlinie. Hier sei aber zeitlich noch keine konkrete Lösung in Sicht. MdB Holmeier werde hierzu die betroffenen Kommunen noch im Herbst zu einem gemeinsamen Gespräch einladen.

Telekom jagt Funklöcher

Beim Sommergespräch informierte MdB Karl Holmeier noch über eine ganz aktuelle Option: Unter dem Motto „Wir jagen Funklöcher“ möchte die Telekom in 50 Kommunen mit LTE-Funkloch einen modernen LTE-Standort errichten. Wegen der topographischen Struktur der mittleren Oberpfalz sei der Ausbau des Mobilfunknetzes eine besondere Herausforderung, da die Erschließung für die Telekommunikationsunternehmen teilweise nicht rentabel sei.

Karl Holmeier rief die Gemeinden dazu auf, sich für die Aktion der Telekom zu bewerben. Die Gemeinde Schwarzach kann sich bis zum 30. November für die Aktion bewerben. Dazu sind ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates und ein Standort für eine Antenne oder einen Mast erforderlich.



MdB Karl Holmeier (rechts) und Schwarzachs Zweiter Bürgermeister Franz Grabinger (links) tauschten sich anlässlich eines Sommergesprächs über die aktuelle Situation in Sachen Mobilfunk aus.

Bild: ga